

Passionsandacht „Dumm aber stark“

von Werner Othmer

Lied: *Holz auf Jesu Schulter* EG 97, 1 + 3

Gebet:

Gott, zu Dir dürfen wir kommen, wie wir sind. Du versprichst uns Deinen Frieden ohne Bedingungen. Öffne uns Augen, Ohren und Herzen für dein Wort und für die Liebe, die Du ausgegossen hast in unsere Welt. Gib allen, die Christus nachfolgen, Mut und Kraft, dein Reich zu verkünden. Wir danken dir, dass du uns in Jesus Christus nahe gekommen bist. Durch ihn sei dir Dank in Ewigkeit.

Amen.

Ansprache

Dumm, aber stark?

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. (1.Korinther 1,18)

Kennen Sie Christophorus?

Den Riesen aus der Legende meine ich.

Nachdem Christophorus herausgefunden hatte, dass Christus der mächtigste Herr der Welt ist, wollte auch er ihm dienen. Er fragte einen frommen Einsiedler, was er tun solle. Als Riese fiel ihm das Fasten schwer und das viele Beten hielt er bei seinem Bewegungsdrang auch nicht aus.

Auch die Meditation fiel aus, dafür war Christophorus einfach nicht schlau genug. Aber mit seinen Riesenkräften konnte er Reisende durch einen tiefen Fluss tragen und sie so vor dem Ertrinken retten.

Das tat er und eines Nachts erschien ihm Christus und ließ sich von ihm ans andere Ufer tragen. Dabei bekam er seinen Namen: Christophorus, Christusträger.

Dumm, aber stark. Das war er, der Christusträger.

Paulus spricht von einem anderen Träger, der Christus auch zu den Menschen bringt, nämlich das Wort Gottes, oder die Predigt.

Okay, Predigten sind eigentlich nicht dumm. Das sagen zumindest alle, die regelmäßig welche hören, weil sie in die Kirche gehen.

Paulus denkt aber an die Leute die noch nicht an Gott glauben. Was passiert dann, wenn die die Predigt hören?

Paulus hat die Erfahrung gemacht: Für fromme Juden ist die Predigt von Jesus als dem Sohn Gottes ein Skandal. Unerträgliche Gotteslästerung.

Und für die anderen Menschen?

Zu Paulus Zeiten lebten sie nach der Philosophie und den Lebensgewohnheiten der griechisch-römischen Welt und die unterschied sich nicht besonders von unserer Welt heute.

Vernunft war wichtig, Logik, stimmige Gedankengänge.

Da konnte man sich als Christ richtig blamieren, wenn solche gebildeten Heiden eine Predigt hören.

Nichts am christlichen Glauben ist nach den Maßstäben der menschlichen Vernunft logisch. Ein Gott, nicht drei Götter, aber drei Personen. Ein Christus, aber kein Halbgott, sondern ganz Gott und ganz Mensch.

Ein einfacher Wanderprediger aus der letzten Ecke des römischen Reiches, der Gottes Sohn ist.

Ein Gott, der leidet und stirbt.

Das war eigentlich das Schwierigste. „Unfug, total dumm“, sagten die Heiden damals. „Gott ist allmächtig und vollkommen und unsterblich, Gott kann gar nicht leiden, sonst wäre er nicht Gott.“

Und selbst wenn, dann würde Gottes Sohn sterben wie der Philosoph Sokrates. Selbstbestimmt, würdig, möglichst schmerzfrei. Aber doch nicht am Kreuz. Eine fiesere Art zu sterben ist kaum möglich und demütigend ist das obendrein. Nein, das ist einfach dumm.“

Das hatte Paulus im Ohr, als er schrieb: *Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren gehen.*

Das soll heißen: Wenn der Heilige Geist den Menschen nicht die Augen und Ohren öffnet, wenn sie die Predigt hören, verstehen sie nur wirres, unlogisches Zeug. Der Glaube entsteht beim Hören und um zu hören braucht man Glauben.

Wieder unlogisch.

Gottes Weisheit hat es trotzdem so eingerichtet. Und wer drin steckt, weiß, dass es so wirklich funktioniert.

- Amen -

Lied: *Holz auf Jesu Schulter* EG 97, 4 + 6

Fürbittengebet

Für alle bete ich, die heute eine große Entscheidung zu treffen haben; für alle, die heute Verhandlungen führen, die auf das Leben von Menschen und Völkern Einfluss haben werden; für alle, die in unserer Zeit die öffentliche Meinung beeinflussen; für alle, die schreiben, was andere lesen; für alle die das Licht der Wahrheit hochhalten. Lass mich heute Christ sein, nicht nur mit Worten, sondern mit der Tat.

- Amen -

Vaterunser

Segen

Herr, sei vor uns und leite uns, sei unter uns und trage uns, sei über uns und segne uns, sei um uns und schütze uns, sei in uns, dass Geist, Seele und Leib, dein Eigentum, dir recht dienen und deinen Namen heiligen.

- Amen -